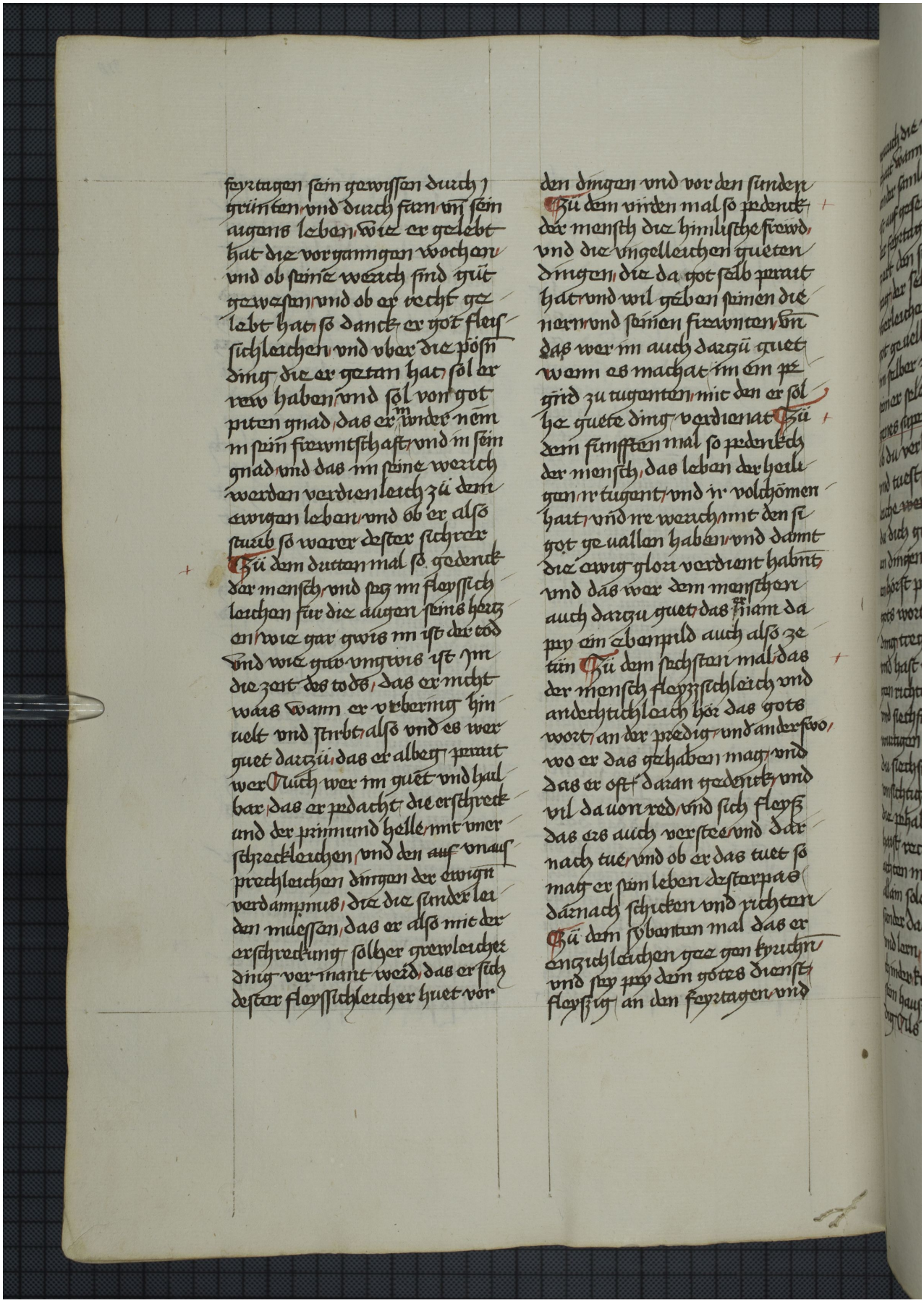
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



feyrtagen sein gewissen durch j
grünten vnd durch farn vn̄ sein
aigens leben wie er gelebt
hat die vorgangen wochen
vnd ob seine werich sind gut
gewesen vnd ob er recht ge
lebt hat so danck er got fleis
sichleichen vnd vber die pösn
ding die er getan hat sol er
rew haben vnd sol von got
piten gnad das er in wider nem
in sein frewntschaft vnd in sein
gnad vnd das im seine werich
werden verdienleich zü dem
ewigen leben vnd ob er also
sturb so werer dester sichrer
Zü dem dritten mal so gedenck
der mensch vnd setz im fleyssich
leichen für die augen seins hertz
en wie gar gwis im ist der tod
vnd wie gar vngwis ist im
die zeit des tods das er nicht
wais wann er vrbering hin
uelt vnd stirbt also vnd es wer
guet darzü das er albeg perait
wer Auch wer im guet vnd hail
bar das er pedacht die erschreck
und der prinnund helle mit vner
schreckleichen vnd den auf vnaus
prechleichen dingen der ewign
verdampnus die die sunder lei
den muessen das er also mit der
erschreckung solher grewleicher
ding vermant werd das er sich
dester fleyssichleicher huet vor
den dingen vnd vor den sunden
Zü dem virden mal so pedenck
der mensch die himlische frewd
vnd die vngelleichen gueten
dingen die da got selb perait
hat vnd wil geben seinen die
nern vnd seinen frewnten vn̄
das wer im auch darzü guet
wenn es machat im ein pe
gird zu tugenten mit den er sol
he guete ding verdienat Zü
dem funfften mal so pedenckh
der mensch das leben der heili
gen ir tugent vnd ir volchömen
hait vnd ire werich mit den si
got ge uallen haben vnd damit
die ewig glori verdient habnt
vnd das wer dem menschen
auch darzu guet das er nam da
pey ein ebenpild auch also ze
tün Zü dem sechsten mal das
der mensch fleyzzsichleich vnd
andechtichleich hör das gots
wort an der predig vnd anderswo
wo er das gehaben mag vnd
das er oft daran gedenck vnd
vil da von red vnd sich fleyß
das ers auch verstee vnd dar
nach tue vnd ob er das tuet so
mag er sein leben desterpas
darnach schicken vnd richten
Zü dem sybenten mal das er
enzichleichen gee gen kyrichn
vnd sey pey dem gotes dienst
fleyßig an den feyrtagen vnd